

**DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR ALLGEMEINMEDIZIN UND FAMILIENMEDIZIN  
(DEGAM)  
KRITERIENLISTE „QUALIFIKATION EINES HOCHSCHULLEHRERS“**

Vorbemerkungen:

1. Unabhängig von den Kriterien unserer Fachgesellschaft wird jede Universität für sich entscheiden, ob sie die Qualifikationen eines/r Bewerbers/in in Bezug auf die ausgeschriebene Position für ausreichend hält. In Zukunft ist zu erwarten, dass Fakultäten noch unterschiedlicher als bisher die Bewertung von Forschung, Lehre und Krankenversorgung gewichten und vielleicht auf die Etablierung der besonders aus den USA bekannten „career tracks“ zusteuern (nicht abschließliche, aber doch starke Konzentration auf Forschung oder Lehre oder Krankenversorgung). Im Sinne einer stärkeren Flexibilität sollten wir uns vielleicht der Idee eines Portfolios zuwenden, die vorsieht, dass Defizite in einem Bereich mit (Zusatz-) Qualifikationen eines anderen Bereiches ausgeglichen werden können. **Unverzichtbare Qualifikationen sind fettgedruckt.**

2. Die in den Hochschulgesetzen der meisten Bundesländer bereits umgesetzten Qualifikationskriterien für Forschung laufen (mit einer zehnjährigen Übergangsfrist) darauf hinaus, die Habilitation durch die sog. Juniorprofessur zu ersetzen. Im Bereich der klinischen Medizin kann es durchaus scheitern. Das für die Allgemeinmedizin (u.a. wegen des niedrighschwelligen Einstiegs) viel besser geeignete Verfahren der Forschungsdissertation/PhD, das in Holland und den skandinavischen Ländern für alle Fachgebiete seit Jahren erfolgreich praktiziert wird, wurde in Deutschland leider nie ernsthaft diskutiert.

3. Im Bereich Lehre ist die Tätigkeit als Lehrbeauftragter bzw. Wiss. Assistent/in gleichwertig.

4. Diese Liste ist die Weiterentwicklung eines früheren Kriterienkataloges der DEGAM. Sie stellt einen Vorschlag dar, über den bei der Mitgliederversammlung der DEGAM abzustimmen ist.

Bereich („Korb“)	Qualifikationen (fettgedruckt: unverzichtbar)	Bemerkungen
1. Forschung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Habilitation (klassisch oder kumulativ) <u>oder</u></b></li> <li>- <b>Juniorprofessur <u>oder</u></b></li> <li>- <b>Publikationen („Habitationsäquivalente Leistungen“) <u>oder</u></b></li> <li>- <b>PhD</b></li> <li>- Zusatzstudium (z.B. Master of Public Health)</li> <li>- Qualifikations-Zertifikate (z.B. „summer schools“, Foscungskurse oder berufsbegleitende wiss. Programme, Professionalisierungskurs)</li> <li>- Weitere hervorragende Publikationen</li> <li>- Aktivitäten in nat./internat. Organisationen (z.B. EGPRW)</li> </ul>	Auslaufmodell Künftiger Standard Äquivalente Publikationen können in den verschiedenen Körben erbracht werden
2. Lehre	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Studentenunterricht (Pflichtkurs AM, fakult. Angebote), hohe Qualität durch nachvollziehbare Daten belegt</b></li> <li>- Zusatzstudium (z.B. Master of Medical Education)</li> <li>- Weiter-/Fortbildungsunterricht (Seminar-WB / Praxis-WB)</li> <li>- Dozententätigkeit (Krankenpflegepersonal u.a.)</li> <li>- Vorträge (z.B. auf Einladung anderer Universitäten)</li> <li>- Lehrforschung (Publikationen)</li> <li>- Aktivitäten in nat./internat. Organisationen (z.B. EURACT)</li> </ul>	Wichtig für „track“
3. (Hausärztliche) Krankenversorgung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Facharzt/Fachärztin für Allgemeinmedizin und</b></li> <li>- <b>Eigene hausärztliche Praxis (Einzel-/Gemeinschaft, Praxisgemeinschaft) <u>oder</u></b></li> <li>- <b>Job Sharing in hausärztl. Praxis <u>oder</u></b></li> <li>- <b>Dauerassistent in hausärztl. Praxis</b></li> <li>- regelmäßige Tätigkeit als Facharzt/-ärztin für AM in hausärztlicher Notfallambulanz oder Praxisvertretung</li> <li>- Publikationen aus der Allgemeinarztpraxis</li> <li>- Herausragende Weiterbildungsinitiativen (z.B. Moderation QZ)</li> <li>- Aktivitäten in nat./internat. Organisationen (z.B. EUROPREV)</li> </ul>	Dieser Punkt kann ausnahmsweise auch Ersatz für o.g. kontinuierliche Praxistätigkeit sein